

JEM: Schülerinnen und Schüler freuen sich über den Gewinn der Bronzemedaille

Riva del Garda. Wenn am Dienstag bei den 57. Jugend-Europameisterschaften in Riva del Garda (Italien) die Siegerehrungen in den Team-Konkurrenzen der Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden, sind auch die Mannschaften des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) auf dem Podest zu bewundern. Beide Mannschaften werden mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Zuvor müssen jedoch die Talente von den Bundestrainerinnen Dana Weber (Schülerinnen) und Eva Jeler (Schüler) das Spiel um Platz drei bestreiten. Der Ausgang ist vom Gewinn des Edelmetalls allerdings unabhängig.

Schülerinnen: Halbfinal-Überraschung gegen Topfavorit Rumänien bleibt aus

Lotta Rose (links) und Luisa Säger sorgten beim 3:0-Sieg im Viertelfinale gegen Weißrussland für den Schlusspunkt



Luisa Säger musste nach der 0:3-Halbfinalniederlage gegen Rumänien gar nicht lange überlegen: „Die Freude über den Medaillengewinn überwiegt – nicht die Enttäuschung über das verpasste Endspiel.“ Das Weber-Quartett befand sich gegen den Titelverteidiger in der eindeutigen Außenseiterrolle, denn mit der dreifachen Europameisterin von Ostrava, Adina Diaconu, und Andreea Dragoman stehen zwei Spielerinnen aus den Top 7 der U15-Europarangliste zu Verfügung. Im ersten Einzel zog sich Säger gegen Dragoman trotz der 1:3-Niederlage sehr achtbar aus der Affäre. „Im ersten Satz lag ich noch mit 10:8 in Führung“, ärgerte sich der Neuzugang der NSU Neckarsulm über den

verspielten Vorsprung (12:14). Dass die 14-Jährige ihren 3:2-Sieg von den French Open nicht wiederholen konnte, habe unter anderem auch an der „immer mal wieder fehlenden Konzentration“ gelegen. Jennie Wolf gelang es gegen Adina Diaconu noch, den ersten Satz mit 11:9 zu gewinnen. „Anschließend wurde meine Gegnerin immer besser. Trotzdem hatte ich meine Chancen.“ Zu mehr als einer Vier-Satz-Niederlage reichte es aber trotzdem nicht. Das abschließende Doppel verloren Luisa Säger/Lotta Rose gegen Andreea

Dragoman/Adina Diaconu im fünften Durchgang.

Den entscheidenden Sieg, um überhaupt morgen Abend auf dem Treppchen zu stehen, wurde im Viertelfinale gegen Weißrussland eingefahren. Der 3:0-Erfolg sieht auf den ersten Blick deutlich aus, doch sowohl das Einzel von Jennie Wolf als auch Luisa Säger/Lotta Rose im Doppel setzten sich erst im abschließenden Satz durch. Säger feierte einen 3:1-Sieg gegen die Dritte der U15-Europarangliste, Daria Trigolos. Dana Weber sprach von einer „sehr guten und konzentrierten Leistung“. Wolf behielt in der Endphase die Nerven und Säger/Rose holten einen zwischenzeitlichen 0:2-Satzrückstand auf. Im Spiel um Platz drei wartet am Dienstag um 13 Uhr Ungarn. „Auch wenn wir Bronze schon sicher haben, wollen wir natürlich auch das letzte Spiel noch versuchen zu gewinnen“, stellte die Bundestrainerin klar.

Schülerinnen

Finale

Rumänien – Russland 3:1

Spiel um Platz 3

Deutschland - Ungarn 3:1

Jennie Wolf - Orsolya Feher 3:0 (6,8,5)

Lotta Rose - Leonie Hartbrich 0:3 (-9,-5,-7)

Jenny Wolf/Lotta Rose - Orsolya Feher/Leonie Hartbrich 3:2 (-13,7,-6,10,5)

Jenny Wolf - Leonie Hartbrich 3:1 (4,-9,8,9)

Halbfinale

Deutschland - Rumänien 0:3

Luisa Säger - Andreea Dragoman 1:3 (-12, -4, 7, -8)

Jennie Wolf - Adina Diaconu 1:3 (9, -6, -9, -8)

Luisa Säger/Lotta Rose - Andreea Dragoman/Adiina Diaconu 2:3 (-4, 5, 10, -3, -9)

Ungarn - Russland 1:3

Viertelfinale

Rumänien - Ukraine 3:2

Deutschland - Weißrussland 3:0

Jennie Wolf - Marharyta Baltushite 3:2 (7, -9, 2, -9, 9)

Luisa Säger - Daria Trigolos 3:1 (-9, 5, 9, 5)

Luisa Säger/Lotta Rose - Nadezhda Bogdanova/Daria Trigolos 3:2 (-8, -9, 3, 9, 7)

Ungarn - Türkei 3:2

Frankreich - Russland 0:3

Achtelfinale

Rumänien - Polen 3:0

Ukraine - Schweden 3:1

Weißrussland - Österreich 3:1

Deutschland - Tschechien 3:0

Jennie Wolf - Nikita Petrovova 3:0 (5, 7, 7)

Luisa Säger - Kristyna Stefcova 3:0 (6, 8, 5)

Luisa Säger/Lotta Rose - Katerina Cechova/Nikita Petrovova 3:2 (5, -9, -9, 8, 14)

Serbien - Ungarn 2:3

Slowakei - Türkei 0:3

Frankreich - Norwegen 3:1

Belgien - Russland 2:3

Vorrunde

Deutschland - Spanien 3:0

Luisa Säger - Zhang Xuan Xu 3:2 (-4, -9, 6, 9, 7)

Jennie Wolf - Marina Nigues 3:1 (-10, 5, 8, 6)

Luisa Säger/Lotta Rose - Zhang Xuan Xu/Marina Nigues 3:0 (8, 9, 5)

Deutschland - Frankreich 1:3

Jennie Wolf - Leili Mostafavi 3:2 (-7, 9, -8, 9, 7)

Luisa Säger - Lucie Gauthier 0:3 (-9, -7, -3)

Jennie Wolf/Lotta Rose - Nolwenn Fort/Lucie Gauthier 1:3 (-8, 8, -9, -5)

Jennie Wolf - Lucie Gauthier 2:3 (-9, 2, -7, 8, -8)

Deutschland - Italien 3:2

Jennie Wolf - Marcella Delasa 3:0 (8, 8, 5)

Luisa Säger - Cristiana Dumitrache 3:2 (8, 6, -6, -7, 8)

Luisa Säger/Lotta Rose - Cristinana Dumitrache/Sofia Mescieri 2:3 (2, -7, 8, -8, -6)

Jennie Wolf - Cristiana Dumitrache 2:3 (6, 5, -9, -8, -9)

Luisa Säger - Marcella Delasa 3:0 (3, 8, 4)

JEM: Jungen verpassen das WM-Ticket / Schüler auf dem vierten Rang

Riva del Garda. Bei den 57. Jugend-Europameisterschaften in Riva del Garda (Italien) mussten drei der vier DTTB-Teams in den Platzierungsrunden antreten. Die Jungen verloren im Spiel um Rang fünf gegen Kroatien mit 1:3 und verpassten damit die Qualifikation für die Jugend-Weltmeisterschaften in Shanghai (30. November bis 7. Dezember). Die Schülerinnen setzten sich Ungarn 3:1 durch und freuten sich über Rang drei, während die Schüler nach der 1:3-Niederlage gegen Russland mit der vierten Position Vorlieb nehmen müssen.



Im Einzel noch ohne Niederlage: Dennis Klein (Foto: Steinbrenner)

Jungen: Schmittinger-Quintett verpasst die WM-Qualifikation

Die Enttäuschung stand Kilian Ort, Dang Qiu, Dennis Klein, Dominik Scheja und Nils Hohmeier ins Gesicht geschrieben. Durch die 1:3-Niederlage im Spiel um Platz fünf gegen die an Position zwei gesetzte Auswahl Kroatiens verpasste die DTTB-Auswahl das WM-Ticket. „Dang und Kilian haben nicht gut gespielt“, beobachtete Bundestrainer Klaus Schmittinger. „Aufgrund ihrer Niederlage in den vergangenen Tagen waren die

Beiden in keiner guten Verfassung.“ Dang Qiu verlor trotz einer zwischenzeitlichen 2:0-Satzführung noch in fünf Durchgängen gegen Filip Zeljko. Als „sehr ärgerlich“ bezeichnete der 17-Jährige selbst seine Niederlage. „Ich spiele einfach nicht das, was ich eigentlich kann.“ Kilian Ort wirkte nach seinen verlorenen Partien gegen Tomislav Pucar und Filip Zeljko (jeweils 2:3) ein wenig rat- und sprachlos. „Für den Einzel-Wettbewerb bin ich pessimistisch. Meine Leistungen sind einfach zu schlecht.“ Dennis Klein sorgte mit dem 3:1-Sieg gegen Vedran Bakac für den einzigen deutschen Erfolg und baute seine Einzel-Bilanz auf 7:0-Siege aus. „Im ersten Satz war noch nicht konzentriert genug. Danach habe ich meine Taktik besser umgesetzt.“

Jungen

Finale

Frankreich - Polen 3:0

Halbfinale

Frankreich - Schweden 3:1

Polen - Dänemark 3:1

Platz 5

Deutschland - Kroatien 1:3

Dang Qiu - Filip Zeljko 2:3 (11, 9, -3, -8, -3)

Kilian Ort - Tomislav Pucar 2:3 (-10, 6, 7, -8, -7)

Dennis Klein - Vedran Bakac 3:1 (-6, 7, 3, 3)

Kilian Ort - Filip Zeljko 2:3 (7, -11, -1, 6, -6)

Deutschland hat sich damit nicht für die Jugend-Weltmeisterschaften in Shanghai (30. November bis 7. Dezember) qualifiziert.

Platz 5 bis 8

Deutschland - Ungarn 3:0

Dang Qiu - Nandor Ecseki 3:1 (-1, 7, 8, 3)

Kilian Ort - Adam Szudi 3:2 (-10, 8, -10, 4, 8)

Dennis Klein - Janos Bence Majoros 3:1 (6, 8, -10, 7)

Weißrussland - Kroatien 1:3

Viertelfinale

Deutschland - Frankreich 1:3

Dang Qiu - Alexandre Cassin 0:3 (-9, -7, -9)

Kilian Ort - Can Akkuzu 1:3 (-9, -5, 7, -7)

Dennis Klein - Romain Ruiz 3:0 (4, 9, 9)

Kilian Ort - Alexandre Cassin 2:3 (-6, 8, 7, -9, -3)

Schweden - Ungarn 3:0

Weißrussland - Polen 0:3

Dänemark - Kroatien 3:2

Achtelfinale

Frankreich - Slowakei 3:2

Deutschland - Russland 3:1

Dang Qiu - Konstantin Chernov 2:3 (7, 7, -7, -6, -7)

Kilian Ort - Sadi Ismailov 3:1 (8, -10, 10, 10)

Dennis Klein - Stepan Shaposhnikov 3:0 (8, 8, 5)

Kilian Ort - Konstantin Chernov 3:2 (7, -8, 8, -9, 5)

Schweden - Portugal 3:0

Serbien - Ungarn 1:3

Tschechien - Weißrussland 2:3

Österreich - Polen 1:3

Dänemark - Slowenien 3:1

Ukraine - Kroatien 0:3

Vorrunde

Deutschland - Schweiz 3:0

Dang Qiu - Elia Schmid 3:1 (-8, 6, 6, 11)

Kilian Ort - Lionel Weber 3:1 (-9, 9, 10, 3)

Dennis Klein - Filip Karin 3:0 (7, 9, 7)

Deutschland - Tschechien 1:3

Dang Qiu - David Reitspies 1:3 (5, -7, -8, -7)

Kilian Ort - Tomas Polansky 1:3 (-8, 8, -9, -11)

Dennis Klein - Tomas Malek 3:1 (8, 9, -8, 6)

Kilian Ort - David Reitspies 1:3 (-8, 4, -7, -7)

Deutschland - Niederlande 3:2

Dang Qiu - Martin Khatchanov 0:3 (-10, -10, -10)

Kilian Ort - Laurens van Raadshooven 3:0 (7, 2, 5)

Dennis Klein - Stellan Smid 3:0 (4, 9, 7)

Kilian Ort - Martin Khatchanov 1:3 (-11, -4, 2, -13)

Dang Qiu - Laurens van Raadshooven 3:1 (-9, 5, 4, 3)

JEM: Große Enttäuschung bei den DTTB-Mädchen nach der Finalniederlage gegen Frankreich



Nina Mittelham brachte die DTTB-Mädchen im Finale mit 1:0 in Führung (Foto: Steinbrenner)

Riva del Garda. „Wir gehen von der Papierform als Topfavorit an den Start“, hatte Mädchen-Bundestrainer Tobias Kirch noch vor dem Team-Wettbewerb bei den 57. Jugend-Europameisterschaften im italienischen Riva del Garda zu Protokoll gegeben. Nach dem Finale jubelten jedoch nicht Nina Mittelham, Chantal Mantz, Alena Lemmer, Yuan Wan und Caroline Hajok, sondern die Spielerinnen aus Frankreich. Mit 3:1 gewann der Außenseiter das Endspiel. „So stark habe ich unseren Gegner noch nicht gesehen“, stellte Mantz fest. „Die Mannschaft hat über ihren Verhältnissen gespielt.“ Dagegen musste der Bundestrainer nach der bitteren Niederlage feststellen, „dass wir es im Vergleich zu Frankreich nicht

geschafft haben, am Limit zu spielen“.

Auf Nina Mittelham war einmal mehr Verlass

Die deutsche Aufstellung musste Tobias Kirch kurzfristig ändern, denn Alena Lemmer konnte aufgrund von Rückenproblemen nicht mitwirken. Neben Nina Mittelham und Chantal Mantz kam erneut Yuan Wan zum Einsatz, die bereits in der Vorrunde gegen Kroatien und Schweden am Tisch gestanden hatte. „Unsere

Taktik ging im Vorfeld eigentlich auf“, verriet Chantal Mantz, die es im dritten Einzel mit Laura Pfefer zu tun bekommen sollte. „Ich hatte die beiden letzten Spiele gewonnen.“ Mit dem dritten Sieg hintereinander wurde es allerdings nichts. Doch der Reihe nach: Die dreifache Europameisterin Nina Mittelham legte durch einen ungefährdeten 3:0-Sieg gegen Marie Migot eigentlich den Grundstein zum ersten Titel seit elf Jahren. Doch es sollte an diesem Abend der einzige DTTB-Erfolg bleiben, denn nach der 0:3-Niederlage von Yuan Wan gegen Pauline Chasselin verlor Chantal Mantz gegen Laura Pfefer mit 9:11 im Entscheidungssatz. Als im Anschluss auch Wan gegen Migot unterlag, stürmten die Französisinnen die Box und bejubelten Lautstark den Überraschungscoup.



Enttäuschung pur: Yuan Wan (Foto: Steinbrenner)

Große Enttäuschung bei den DTTB-Mädchen nach der Partie

„In einem Finale kommt es nicht nur auf die spielerischen Fähigkeiten an, sondern der Kopf nimmt eine sehr wichtige Rolle ein“, sagte der Bundestrainer in einer ersten Analyse. Chantal Mantz konnte sich ihre Niederlage nicht erklären. „Ich wollte unbedingt gewinnen. Druck habe ich mir bewusst eigentlich nicht gemacht, obwohl ich natürlich genau wusste, wie wichtig der Ausgang meines Spiels sein würde.“ Yuan Wan konnte ihre Stärke, den Aufschlag, nicht wie gewohnt einsetzen. Durch die Klimaanlage und den daraus resultierenden Wind ließ sich die Schülerin des Deutschen Tischtennis-Internats besonders im ersten Spiel aus dem Konzept bringen. „Im zweiten Spiel habe ich dann alles versucht, doch meine Gegnerin war

einfach besser.“ Nina Mittelham hatte sich derweil in eine stille Ecke außerhalb der Halle verzogen und wollte ganz für sich alleine sein. Trotzdem zeigte die 17-Jährige Größe und erklärte, „dass wir eine ziemlich bittere Niederlage kassiert haben“. Auch die Statistik, dass Mittelham stets nach einer Silbermedaille im Team-Wettbewerb anschließend immer Europameisterin im Einzel wurde (sowohl 2011 in Kasan bei den Schülerinnen als auch 2013 in Ostrava bei den Mädchen) konnte die Bundesligaspielerin aus Bad Driburg nicht aufmuntern. „Das bringt mir im Moment gar nichts.“

Mädchen

Finale

Deutschland - Frankreich 1:3

Nina Mittelham - Marie Migot 3:0 (9, 4, 9)

Yuan Wan - Pauline Chasselin 0:3 (-5, -5, -8)

Chantal Mantz - Laura Pfefer 2:3 (-6, 9, -9, 8, -9)

Yuan Wan - Marie Migot 1:3 (-10, -7, 4, -5)

Halbfinale

Deutschland - Rumänien 3:1

Chantal Mantz - Mihaela Diana Lupu 0:3 (-7, -9, -10)

Nina Mittelham - Bernadett Balint 3:0 (9, 11, 8)

Alena Lemmer - Andreea Clapa 3:1 (6, -10, 9, 6)

Chantal Mantz - Bernadett Balint 3:2 (8, 4, -7, -8, 9)

Frankreich - Russland 3:2

Schüler: Platz vier nach der 1:3-Niederlage gegen Russland

„Trotz des verlorenen Spiels können wir stolz auf uns sein“, sagte Gerrit Engemann nach der 1:3-Niederlage im Spiel um Platz drei gegen Russland. Seine EM-Premiere im Einzel feierte Alexander Gerhold, der gegen Denis Ivonin das Auftakteinzel nach vier Durchgängen verlor. „Alexander hatte seinen Einsatz verdient. Er war gierig und wollte unbedingt spielen“, sagte Bundestrainerin Eva Jeler. Der 15-Jährige selbst war zufrieden. „Lediglich mit den Aufschlägen meines Gegners hatte ich einige Probleme.“ Gerrit Engemann glich im Anschluss durch einen 3:1-Erfolg gegen Defensivspezialist Artur Abusev zum 1:1 aus. „Eigentlich spiele nicht so gut gegen Abwehr“, sagte der Regionalligaspieler. „Diesmal habe ich mich aber an die Taktik gehalten und bin ruhig geblieben.“ An der Seite von Gerhold verlor Engemann anschließend jedoch das Doppel und auch gegen Ivonin zog die Nummer sechs der U15-Europarangliste den Kürzeren. „Ich lag im fünften Satz noch mit 4:1 in Führung und verlor dann einen langen Ballwechsel. Anschließend lief es nicht mehr.“